



Christiane Leonard und weitere Vertreterinnen und Vertreter des Mittelstandes diskutierten im November mit Bundeswirtschaftsminister Peter Altmeier

**BDO UND MITTELSTANDSALLIANZ IN GESPRÄCHEN MIT ZWEI BUNDESMINISTERN**

## Treffen mit Altmeier und Spahn

**M**obilität ist ein Querschnittsthema, das eng mit fast allen Bereichen der Gesellschaft verknüpft ist. Aus diesem Grund beschränken sich die für die Busbranche relevanten politischen Fragen auch bei Weitem nicht auf den Geschäftsbereich des Bundesverkehrsministeriums. Umso erfreulicher und wichtiger ist es, dass Christiane Leonard, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands Deutscher Omnibusunternehmer (bdo), die Herbstmonate nutzen konnte, den Austausch zu wichtigen Mittelstandsthemen mit gleich zwei Bundesministern zu pflegen. Zunächst stand bereits im Oktober das Treffen mit Bundesgesundheitsminister Jens Spahn auf dem Pro-

gramm. Wenig später folgte im November eine Gesprächsrunde mit Peter Altmeier, dem Bundesminister für Wirtschaft und Energie.



Bereits im Oktober sprach die bdo-Hauptgeschäftsführerin auch mit Bundesgesundheitsminister Jens Spahn

**Als Teil der Mittelstandsallianz** diskutierte Leonard mit Altmeier in Berlin über die aktuellen Herausforderungen für kleine und mittlere Unternehmen. Auf der Tagesordnung standen daher natürlich auch die Themen – beziehungsweise Problemfelder – Bürokratieabbau und fairer Wettbewerb. Aus Sicht der Busbranche gibt es hierbei deutliche Defizite auszuräumen, wie die bdo-Hauptgeschäftsführerin feststellte. Hier konnten die Kernfragen für die deutschen Busunternehmen vorgebracht werden.

**Auch das Thema Gesundheit** betrifft nicht nur alle Bürgerinnen und Bürger, sondern eben auch jedes einzelne Unternehmen – was Fragen der Gesundheitspolitik für den Mittelstand so bedeutsam macht. Die Bedürfnisse der Betriebe kamen im Austausch mit dem Bundesgesundheitsminister Jens Spahn zur Sprache. Als Vertreterin des Busgewerbes war für den bdo auch hier Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard mit im hohen Haus in der Friedrichstraße am angeregten Austausch beteiligt.

**FORTLAUFENDE VERHANDLUNGEN ZUM KLIMAPAKET**

## Mehrwertsteuersatz ist eine Gerechtigkeitsfrage

**D**ie kritische Berichterstattung zum Thema zieht an. Alle Erklärungen aus dem Bundesfinanzministerium bleiben mau. Seit Monaten droht eine Wettbewerbsverzerrung im Fernverkehr – bei der einseitig zugunsten der Schiene eine Reduzierung der Mehrwertsteuer aufgesetzt werden soll, die Fahrgästen im Bus vorenthalten bleibt und diese damit konkret benachteiligt. Der bdo kämpft beständig gegen diesen Regierungsverstoß gegen die Regeln des fairen Wettbewerbs. Und das Thema verfängt zunehmend. Mehr und mehr Medienhäuser haben in den letzten Wochen über die Zusammenhänge berichtet und viel-

fach in diesem Umfeld auf die gute Umweltbilanz des Busverkehrs hingewiesen. So konnte bdo-Präsident Karl Hülsmann beispielsweise gegenüber der Südwestpresse auf die falsche Lenkungswirkung und die Benachteiligung

von Reisenden mit geringem Einkommen hinweisen. Ein Rechtsgutachten des bdo hat in dem Klimapaket einen Verstoß gegen nationales und internationales Recht gesehen. Oppositionsparteien unterstützen das Anliegen und die Argumentation der Busbranche.

**„WENN BUS UND BAHN NICHT MEHR GLEICH BESTEUERT WERDEN, BEDROHT DAS AUSGERECHNET DAS UMWELTFREUNDLICHSTE MOBILITÄTSANGEBOT ÜBERHAUPT.“**

Karl Hülsmann, bdo-Präsident, im Gespräch mit der Südwestpresse



**Was ist nun aber** auf politischer Ebene zu erwarten, falls die Rufe der Vernunft weiter ungehört bleiben? Anfang Dezember kam es für das Klimapaket der Bundesregierung zunächst einmal zu einem Stopp im Bundesrat. Aber nicht primär, um die Ungerechtigkeit gegenüber der Busbranche zu beenden. Offene Fragen zu den finanziellen Folgen der Vorschläge für die Länder sollten vielmehr geklärt werden. Das Ergebnis der Vermittlungen stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Immerhin tat sich noch eine Möglichkeit auf, die falsche Weichenstellung zu vermeiden.

© Mittelstandsallianz (o. M.), bdo (u)

UNTER ANDEREM ZU GAST BEI WBO, LBO UND MDO

## Im engen Austausch mit allen Landesverbänden

**H**and in Hand. Oder eben Schulter an Schulter. Nur so kann das private Busgewerbe in Deutschland den wachsenden Herausforderungen auf der Ebene von Kommunen, Ländern, Bund und Europäischer Union begegnen. Diese Botschaft wird traditionell im Herbst umso deutlicher, wenn der bdo zu zahlreichen Besuchen bei den Jahresversammlungen seiner Landesverbände zu Gast ist.

**Was sind die unterschiedlichen Themen** in den einzelnen Regionen? Wo drückt der Schuh? Und was läuft gut? Die ganze Vielfalt und die einzelnen Entwicklungen werden bei den Mitgliederversammlungen der Landesverbände des bdo wie im Brennglas überdeutlich sichtbar. Um nah an den Themen und Beteiligten vor Ort zu bleiben, freut sich der bdo traditionell, Einladungen zu Vorträgen, Grußworten oder Podiumsdiskussionen anzunehmen. So auch in diesem Jahr. Zu den zahlreichen Veranstaltungen auf dem Terminkalender gehörten beispielsweise die Reisen zum Verband der Omnibusunternehmen des Landes Brandenburg (VdOB) sowie zum Mitteldeutschen Omnibustag, den der Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmen (MDO) in diesem Jahr in Gera ausgerichtet hat.

**In Ingolstadt nahm Christiane Leonard** an der Jahresversammlung des Landesverbands Bayerischer Omnibusunternehmen (LBO) teil, bei dem bdo-Vizepräsidentin Sandra Schnarrenberger in ihrem Spitzenamt als LBO-Präsidentin bestätigt wurde. Auch bei der Fuhrgewerbeinnung Berlin Brandenburg (FGI) sowie beim Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmen (WBO) war die bdo-Hauptgeschäftsführerin vor Ort. Zentrale Botschaft all

dieser Treffen ist: Auch wenn es in einzelnen Punkten unterschiedliche Themen und mitunter sogar abweichende Bedürfnisse gibt, ist eine wirkungsvolle Interessenvertretung nur gemeinsam möglich. Die Herausforderungen der Gegenwart sind – unter anderem mit Digitalisierung, Fahrermangel und einer spürbaren Schwächung der Anerkennung der Marktwirtschaft in weiten Teilen der Politik – zu groß für Alleingänge und isolierte Kämpfe.



Die Podiumsdiskussion beim Mitteldeutschen Omnibustag des MDO moderierte bdo-Referent Tobias Kothy

KOMMUNIKATION ZUR UMWELTBILANZ IM BUSVERKEHR

## Ganz offensichtlich Spitzenreiter beim Klimaschutz

**T**raurig, aber wahr. Das Wissen über die tatsächlichen Emissionswerte der verschiedenen Verkehrsträger ist mitunter selbst bei Entscheidungsträgern nicht immer umfassend. Manchmal werden die Fakten vielleicht auch bewusst ignoriert. Das soll nun aber mit Blick auf die hervorragende Umweltbilanz des Busverkehrs quasi unmöglich werden. Denn der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) will die Kommunikation zu diesem Thema – und den zugrunde liegenden Werten – weiter intensivieren.

**Zweifellos spielen** die Klimabilanz sowie die gesellschaftlichen Folgekosten eine große Rolle bei der politischen Beurteilung der einzelnen Verkehrsträger – und der Ausgestaltung des darauf aufbauenden Finanzierungsrahmens. Die Fakten sprechen hierbei für den Bus. Die Werte etwa für den Ausstoß von Treib-

hausgasen oder die Umweltkosten zeigen ihn als Spitzenreiter. Diese und andere Zusammenhänge werden von nun an unter einem gemeinsamen kommunikativen Dach vom bdo noch stärker in die Öffentlichkeit getragen. Ausgangspunkt für die Initiative ist ein neues Logo, das auf die Stärke und das Potenzial des Busses hinweist. Publikationen und neue Werbemittel hierzu werden in den kommenden Monaten folgen.

**Zu der Kommunikationsoffensive** und den Gründen dafür sagte bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard: „Die weitreichenden Klima- und Umweltziele, nach denen derzeit auf den Straßen gerufen wird, sind lebensnotwendig für zukünftige Generationen. Wir wollen zu den laufenden Diskussionen einen Beitrag leisten, indem wir wichtige Fakten herausheben. Diese Zahlen zeigen unter anderem: Die entscheidende ökologische Grenze verläuft nicht zwischen Straße und Schiene – sondern zwischen dem umweltfreundlichen öffentlichen Personenverkehr mit Bus und Bahn auf der einen Seite und dem motorisierten Individualverkehr sowie dem Flieger auf der anderen. Wir wollen die Aufmerksamkeit auf den Bus lenken, als echte Lösung für bestehende Probleme im Mobilitätssektor. Wir freuen uns über alle Mitstreiter, die dazu beitragen, unsere Botschaft in die Öffentlichkeit zu tragen.“



Mit neuem Logo, Kampagnenmaterialien und Informationen zur Umweltbilanz der Verkehrsträger wirbt der bdo für den Busverkehr



GESPRÄCH MIT BUNDESTAGSMITGLIED IN BERLIN

# Offener Austausch mit Detlef Müller

**F**ruchtbare Gespräche sind möglich, auch wenn man nicht immer einer Meinung ist. Das Motto gilt für ein Treffen, das den bdo im Spätherbst mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Detlef Müller zusammenbrachte. Am 27. November besuchten bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard und Referent Kai

Neumann den Verkehrspolitiker – und gelernten Lokführer – für einen direkten Austausch. Ganz oben standen dabei die Themen, die der Branche auf den Nägeln brennen. Der bdo machte deutlich, dass die Einführung einer Maut eine falsche ökologische Lenkungswirkung mit sich bringen würde, da damit ausgerechnet das klimafreund-

lichste Fernverkehrsmittel eine zusätzliche Belastung aufgebürdet erhielte.

**Zudem wies man darauf hin**, dass mehrere Rechtsgutachten zu dem Schluss kommen, dass Bus und Bahn natürlich auch weiterhin gleichmäßig besteuert werden müssen. Die bisherige Haltung der Regierung, hier einseitig die Schienenverkehrsunternehmen zu entlasten, stelle für den bdo einen gefährlichen Eingriff in den fairen Wettbewerb zugunsten des Staatskonzerns DB dar.

**Und natürlich verwiesen** Leonard und Neumann auch auf das große Thema für den gesamten Mobilitätssektor in Deutschland, das weiter hinter den Kulissen bearbeitet wird. Eine Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes muss der herausragenden umweltpolitischen Bedeutung des öffentlichen Personenverkehrs mit Bus und Bahn Rechnung tragen.



Der Austausch des bdo mit MdB Detlef Müller: freundlich, offen, manchmal auch uneins

BDO SUCHT AUSTAUSCH MIT DEM DEUTSCHEN BEHINDERTENRAT

# Barrierefreiheit ist auf einem guten Weg

**F**ür Menschen mit einer körperlichen Einschränkung kann es auf dem Weg von A nach B unüberwindliche Hindernisse geben. Im Sinne der Teilhabe sollen diese ausgeräumt werden, woran sich selbstverständlich auch die Busbranche beteiligt. Wie steht es nun also um die Barrierefreiheit im Mobilitätssektor? Um dieser Frage nachzugehen, besuchten im November für den bdo Anja Ludwig, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin, und Fernbus-Referent Kai Neumann die AG Fernlinienbusse des Deutschen Behindertenrats (DBR). Ebenfalls dabei war eine Vertreterin von FlixBus, dem Marktführer im Fernbussektor in Deutschland.

**Inhalt des Austausches** in Berlin war unter anderem der Blick auf den Stand der Einrichtung von Rollstuhlplätzen im Fernbusverkehr. Das Fazit der Anwesenden fiel dabei tendenziell durchaus



Noch nicht ganz am Ziel, aber auf einem guten Weg: So lautete das Fazit zur Barrierefreiheit im Fernbussektor

auch positiv aus. Die Ausstattung der Fahrzeuge der Branche ist prozentual mit Blick auf die Flotten weit gediehen, wie sich alle einig waren. Diskussionspunkte sind die Mitnahmemöglichkeiten von E-Rollstühlen und die Anforderungen an die Sicherungsfähigkeit von Rollstühlen.

Es zeigte sich im Gespräch zudem auch deutlich: Die Infrastruktur an Haltestellen lässt aus Sicht des DBR oftmals noch zu wünschen übrig. Städte und Kommunen müssen sich der Belange behinderter Menschen ernsthaft annehmen, lautete ein Fazit.

© bdo

**IMPRESSUM**  
**Herausgeber**  
 Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo)  
 Reinhardtstraße 25  
 10117 Berlin  
 Telefon 00 49 / (0) 30 / 2 40 89 -3 00  
 Telefax 00 49 / (0) 30 / 2 40 89 -4 00  
 Internet: www.bdo.org  
 E-Mail: info@bdo.org  
**V.i.S.d.P.** Christian Wahl  
**Redaktion** Christian Wahl

**BDO UNTERSTÜTZT BUSCHALLENGE 2019**

## Beeindruckende Leistungen am Lenkrad

**H**ut ab. Nur so kann man angemessen auf die gezeigten Leistungen reagieren. Am 14. November kam es auf dem Gelände des ADAC-Fahrsicherheitszentrums in Linthe zur dritten Ausgabe der BusChallenge. Mehr als 30 Busfahrer und eine Busfahrerin konnten hier auf einem anspruchsvollen Parcours mit zehn fordernden Übungen ihr Können zeigen. Der bdo unterstützte den Wettbewerb als Stifter eines Sonderpreises für den Teilnehmer mit dem besten Ergebnis bei den theoretischen Fragen.

**Aber nicht nur der spätere Erstplatzierte** konnte ein positives Fazit des Tages ziehen. Denn neben

Ergebnissen stand auch der Spaß im Vordergrund. Auf nassem Asphalt zur Vollbremsung ansetzen – mal mit kleinem ÖPNV-Bus und mal im großen Doppeldeckerfahrzeug für den Fernreiseverkehr – stand ebenso auf dem Programm wie ein paar Runden im Elektrobuss. Eine große Schleife auf Zeit rückwärtsfahren im Gelenkbus wurde den Teilnehmern ebenso abverlangt wie ein Theorietest mit zahlreichen Fragen.

**Die BusChallenge 2019** war vor allem auch eine Veranstaltung, bei der die Wertschätzung gegenüber den Fahrerinnen und Fahrern zum Ausdruck kommen soll. Sie alle leisten Beach-



Referent Christian Wahl überreichte den bdo-Sonderpreis bei der BusChallenge 2019

liches – und zwar Tag für Tag auf der Straße. Christian Wahl, Referent für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, überreichte die bdo-Trophäe bei der feierlichen Abendzeremonie. Wie es der Zufall so will, ging der Preis dabei auch an den Gesamtsieger.

**BDO-AUSSCHUSS TOURISTIK TAGT IN BERLIN**

## Dem Musterschüler werden Steine in den Weg gelegt

**D**en Auftakt bildete ein gemeinsames Abendessen kurz nach der Ankunft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Am Folgetag ging es dann richtig mit der Arbeit los. Am 27. November versammelten sich die Mitglieder des bdo-Ausschusses für Touristik im antiken Bankettsaal im Hotel Albrechtshof, um die aktuellen Themen zu besprechen. Und davon gab es viele.

**Diskutiert wurde unter anderem** über den aktuellen Stand beim Mobility Package der EU – eine schier unendliche Geschichte, bei der die Interessen und Bedürfnisse der Busfahrgäste zu oft übersehen bleiben. Auch die Debatte zur einseitigen Reduzierung der Mehrwertsteuer ausschließlich für den Schienenfernverkehr wurde aufgenommen und klar eingeordnet. Gleiches



Fazit im Ausschuss: Busreisen sind umweltfreundlich und verdienen daher politischen Rückenwind

gilt für die stärkere Betonung der Umweltfreundlichkeit des Busverkehrs, die der bdo anlaufen lässt. Zum weiteren Potpourri der Themen gehörten die Aspekte Dieselfahrverbote,

Gewerbesteuerhinzurechnung, Fahrer-mangel und A1-Bescheinigung.

**Zwei Gastvorträge rundeten** das Programm ab. So sprach unter anderem Volker Adams, Leiter Politik und Auslandstourismus beim Deutschen Reiseverband (DRV), und gab dabei einen Überblick zur Insolvenz von Thomas Cook. Thema dabei auch: Wie sieht es um die Zukunft der Pauschalreise aus?

**Wer sich für weitere Informationen** insbesondere aus dem Feld der Bustouristik interessiert: Der bdo hat dies zum Hauptthema für die aktuelle Ausgabe des Verbandsmagazins DER BUS gemacht. Sie finden die Publikation als PDF unter [www.bdo.org/publikationen](http://www.bdo.org/publikationen).

**INFORMATIONSVANSTALTUNG DES OVN**

## OVN-Tag der Bussicherheit erneut ein großer Erfolg

**D**er vom Omnibus Verband Nord (OVN) und seinem Partner Verkehrsinstitut Nord (VIN) am 5. November 2019 gemeinsam jährlich durchgeführte „OVN-Tag der Bussicherheit“ war einmal mehr ein voller Erfolg. Erneut mehr als 30 Inhaber und Geschäftsführer aus den führenden Busunternehmen aus Hamburg und Schleswig-Holstein nutzten an diesem Tag auf dem bestens geeigneten Flugplatzgelände („Fahrwelt Hungriger Wolf“) in Hohenlockstedt bei jahreszeitlichen äußeren Bedingungen die Gelegenheit, sich im Sinne der Berufskraftfahrer-Qualifizierung ganztäglich über die neuesten technischen Möglichkeiten der Bussicherheit, der Schadensvermeidung sowie der richtigen Anwendung des digitalen

Kontrollgeräts in Theorie und Praxis fortzubilden. Dabei wurde einmal mehr deutlich, welches hohe Sicherheitsniveau und welche automatisierten Fähigkeiten der Omnibus inzwischen erreicht hat beziehungsweise vorhanden sind.

**Auch zu diesem Bussicherheitstag** stellten die OVN-Partner Iveco, MAN, Mercedes-Benz, Scania und VanHool modernste Fahrzeuge für die praktischen Übungen sowie Fachpersonal zur Verfügung, sodass die Teilnehmer die besondere Gelegenheit wahrnehmen konnten, die verschiedenen Busse auf Herz und Nieren und insbesondere die jeweilige und durchaus unterschiedliche Fahreigenschaft zu testen. Zu-

dem sorgte die GEFA-Bank gemeinsam mit Iveco für den notwendigen Rahmen der verbandlichen Kontaktveranstaltung, die aufgrund der positiven Resonanz aller Beteiligten auch im kommenden Jahr ihre Fortsetzung erfahren wird.



Gut informiert über neueste Sicherheitstechnik – dank OVN-Tag der Bussicherheit